

**RS OGH 1999/6/10 2Ob54/99a,
4Ob116/11d, 3Ob126/11t,
8Ob133/16s, 8Ob121/17b,
8Ob102/19m, 4Ob119/21k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.06.1999

Norm

ZPO §266 B

ABGB §1168 Abs1

Rechtssatz

Der Unternehmer muss nicht von sich aus die Anrechnung vornehmen; vielmehr hat der Besteller zu behaupten und zu beweisen, was sich der Unternehmer anrechnen lassen muss.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 54/99a
Entscheidungstext OGH 10.06.1999 2 Ob 54/99a
- 4 Ob 116/11d
Entscheidungstext OGH 09.08.2011 4 Ob 116/11d
Auch; Beisatz: Die Höhe des anzurechnenden Betrags kann gegebenenfalls ? entsprechendes Vorbringen und Tatsachensubstrat vorausgesetzt ? nach § 273 ZPO geschätzt werden. (T1)
- 3 Ob 126/11t
Entscheidungstext OGH 14.12.2011 3 Ob 126/11t
- 8 Ob 133/16s
Entscheidungstext OGH 30.05.2017 8 Ob 133/16s
- 8 Ob 121/17b
Entscheidungstext OGH 25.06.2018 8 Ob 121/17b
Auch
- 8 Ob 102/19m
Entscheidungstext OGH 18.11.2019 8 Ob 102/19m
Beisatz: Der Umstand, dass der Kläger den Einwand des Beklagten vorweggenommen und nur einen Teil des vereinbarten Werklohns eingeklagt hat, enthebt den Beklagten nicht von seiner Behauptungs- und Beweislast dafür, dass sich der Kläger durch das Unterbleiben der Ausführung des Werks noch mehr erspart hat. (T2)
- 4 Ob 119/21k
Entscheidungstext OGH 23.11.2021 4 Ob 119/21k
Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112187

Im RIS seit

10.07.1999

Zuletzt aktualisiert am

15.02.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at